FUTURE NETWORK

Netzwerk und Kooperationsplattform für IKT-EntscheiderInnen aus Wirtschaft und Forschung

- Wer wir sind
- Was wir erreichen wollen
- Warum sich eine Teilnahme lohnt

Wer ist das Future Network?

Das Future Network ist eine neutrale Plattform für EntscheiderInnen aus der Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Fokus auf IT-Themen. Seit der Gründung im Jahr 1997 verknüpfen wir Technologie und Business für die zukunftsorientierte und praktische Umsetzung im Alltag. Mit der Expertise von über 1000 internationalen ExpertInnen spannt das Future Network einen Bogen von der anwendungsorientierten Forschung bis zur Praxis. Weiters bietet das Future Network Cert Zertifizierungen in den Bereichen »Requirements Engineering« und »Software Architecture«.

Was wollen wir erreichen?

Als neutrales Forum diskutieren wir Trends in der Informationstechnologie und gesellschaftlichen und kommerzielle Chancen und Herausforderungen. Wir sind überzeugt: ForscherInnen, ExpertInnen und AnwenderInnen können voneinander lernen: Bei unsere Online- und Präsenzveranstaltungen treten EntscheidungsträgerInnen mit Lösungsanbietern, WissenschaftlerInnen und AnwenderInnen in Kontakt – um Wissen zu selektionieren, es für den eigenen Geschäftserfolg zu nutzen und Partnerschaften zu finden.

Warum lohnt sich eine Teilnahme?

Unsere Mitglieder profitieren von der persönlichen Kontaktpflege zu Forschungseinrichtungen, Top-Unternehmen und Gleichgesinnten in ihren Branchen. Wir vermitteln einen strategischen Wissensvorsprung und tragen mit unserem internationalen Netzwerk bei, dass Sie Ihre Entscheidungen auf Basis einer Rundumsicht auf aktuelle Technologie- und Marktentwicklungen treffen können. Nehmen Sie als Mitglied eine aktive Rolle bei der Auswahl von Themen ein, sprechen Sie Ihre Zielgruppe an, gewinnen Sie neue Partner und gestalten Sie Veranstaltungen mit.

Wen treffen Sie beim Future Network?

- IT-Entscheider und CIOs
- IT-Architekten
- Betriebsverantwortliche
- Business-Analysten & Requirements Engineers
- Datenanalysten
- Digital Officers
- Entwickler
- Forschung und Entwicklung
- IKT-Marketiers und Business Developer, Product Owner
- IT-Strategien-Verantwortliche und Technologieverantwortliche
- Projektleiter
- Security Manager
- Risk- & Compliance-Verantwortliche

Unsere Leistungen

Plattform für Vernetzung

Wir verbinden Lehre, Forschung und Unternehmen miteinander – über persönliche Gespräche und den direkten Austausch mit ExpertInnen und AnwenderInnen. Bisher mehr als 700 Veranstaltungen waren themenabhängig auf Zielgruppen fokussiert: IT-EntscheidungsträgerInnen, ProzessmanagerInnen, ManagerInnen aus Finanz und Controlling, Marketing- und Vertriebsverantwortliche, EntwicklerInnen, Projektverantwortliche für IT-Strategie, Security, Compliance, neue Technologien, Personalverantwortliche und JuristInnen.

Infotalks

bieten die Möglichkeit, aktuelle Themen aus der Wirtschaft, neueste Technologien sowie Entwicklungen aus der angewandten Forschung kennenzulernen.

Round-Table-Gespräche und Management-Foren

finden in exklusivem Rahmen für eine Zielgruppe statt. Schwerpunkt ist die Präsentation von Studien und Analysen internationaler Top-Consultants. Alljährlicher Höhepunkt ist der Überblick der PAC-Marktforschung zum IT-Markt, der gemeinsam mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut präsentiert wird.

Workshops und Fallbeispiele

vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Technologie-Implementierung für effiziente Anwendungen und für die Unternehmensorganisation.

Studienreisen

Als Mitglied bekommen Sie die exklusive Gelegenheit, hinter die Kulissen von Unternehmen zu blicken, Trendforschung hautnah und Anwendungen zum Anfassen zu erleben.

Future Network Journal

Der Newsletter versorgt unsere Mitglieder und Kunden mit Nachberichten zu Veranstaltungen sowie Recherchehinweisen und Tipps.

Future Network Web

Unser Exklusivangebot hält Sie stets auf dem Laufenden, mit umfassendem Infos zu Schwerpunktthemen und der Möglichkeit zum Onlinedialog und Networking.

Umfangreiches Papers-Archiv

Mit dem kostenlosen Zugriff auf das umfangreiche Papers-Archiv auf der Future-Network-Website bleiben Sie auch zu Themen. IT-Marktdaten und Events informiert, die Sie selbst nicht besuchen konnten.

Zertifizierungsstelle

Zertifizierungen als Qualifikationsnachweis: Das Future Network Cert ist seit 2007 internationale Zertifizierungsstelle für »Certified Professional for Requirements Engineering – CPRE« sowie für »Certified Professional for Software Architecture – CPSA«.

Was macht das Future Network einzigartig? Welchen Nutzen haben Partner und Mitglieder an einer Teilnahme am Netzwerk?

Das sagen Mitglieder und Partner:

»Das Future Network ist eine bewährte Plattform, um Menschen mit ähnlichen Interessen zusammenzuführen und für den weiteren Austausch mit interessanten Persönlichkeiten die geeigneten Voraussetzungen zu schaffen.«
Prof. Dr. Clemens Cap, *Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsdienste, Universität Rostock*

»Die Veranstaltungen bilden auch einen familiären Rahmen, und mit den hochkarätigen Vortragende auch persönlich in Kontakt zu kommen und sich austauschen zu können. Es ist eine erfolgreiche Mischung aus unterschiedlichen Expertisen gemeinsam mit einer schönen Bandbreite an technischen Themen.«
DI Peter Kieseberg, *Dozent Fachhochschule St. Pölten, Leiter Institut für IT Sicherheitsforschung, Leiter Josef Ressel Zentrum für Blockchain-Technologien und Sicherheitsmanagement*

»Die Fokussierung auf Themengebiete, branchenübergreifende Anwendungen und das große Netzwerk namhafter Organisationen sind Alleinstellungsmerkmale des Future Network in Österreich. Die Mitglieder haben einen klaren Nutzen: Networking und der Austausch über aktuelle Themen, Technologietrends und Studien.«
Dr. Klaus Pirklbauer, *CEO Austrian Blockchain Center*

»Groß geschrieben wird der persönliche Kontakt mit regelmäßigen Treffen der Mitglieder. Im Netzwerk sind wichtige Vertreter von Unternehmen, Forschungszentren und Universitäten aus dem IT-Sektor vertreten, was einen fachlich wichtigen Dialog fördert. Das Future Network ist wie eine Schatzkiste, gefüllt mit produktiven Ideen, Inspirationen und Kooperationen. Das Software Competence Center Hagenberg hat auf den Veranstaltungen die Gelegenheit, neueste Forschungsthemen oder Projektergebnisse vorzustellen, wodurch auch die Bekanntheit unseres Forschungszentrums steigt.«
Mag. Markus Manz, *CEO bei Software Competence Center Hagenberg*

»Das Future Network ist einzigartig in Österreich. Es schließt die verschiedensten Akteure der IKT in einem Forum zusammen, der weit über den üblichen Anbieter-Anwender-Dialog hinausgeht. Future Network verbindet wissenschaftliche Experten mit Branchenverbänden und Interessensvertretern, unabhängige Consultants und Startups. Dieser Fokus entspricht den tatsächlichen, aktuellen Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung.«
Salomé Wagner, *Sparx Services CE und Verwaltungsrätin Österreichischer Gewerbeverein*

»Das Future Network bietet mit seinen Netzwerk-Events eine ideale Plattform oft auch in gemütlicher Atmosphäre für Unternehmen, Experten und die Wissenschaft. Gerade auch im Bereich IT-Security ist das eine Grundvoraussetzung, um aktuelle Herausforderungen gemeinsam bewältigen zu können.«
DI (FH) Michael Strametz, *Standortleiter Österreich, SySS Cyber Security*

Neue Technologien und Geschäftsmodelle – aktuelle Fokusthemen des Future Network

Digitale Transformation

Flexible Infrastrukturen, Cloud- und Edge-Computing, vernetzte Maschinen sowie eine wachsende »As a Service«-Wirtschaft – die digitale Transformation ist vielschichtig und betrifft unsere gesamte Gesellschaft. Laut der Capgemini-Studie »IT-Trends 2021, IT ermöglicht Business trotz Kontaktbeschränkungen« nehmen 87 % der Unternehmen und Behörden die Corona-Pandemie zum Anlass, ihre Digitalisierungsstrategien weiter auszubauen. Die Digitalisierung nimmt Platz eins der Prioritäten für 2021 ein.

Hybrides Arbeiten

Der Arbeitsplatz der Zukunft ist Gegenwart geworden: Während der Pandemie haben gerade jene Unternehmen ihren Umsatz halten oder sogar steigern können, deren Belegschaft im Homeoffice arbeiten und Services kontaktlos erbringen konnte. Collaboration-Tools erleichtern die Zusammenarbeit auch in geografisch verteilten Teams – mit neuen Herausforderungen für Innovations- und Unternehmensprozesse in Organisationen.

Sichere Systeme

Die Sicherheit von Infrastrukturen und Produkten ist zur zentralen Herausforderung unserer Zeit geworden. Ob Production Safety und Security, Bedrohungen durch IoT-fähige Geräte oder Ransomware-Attacken auf Unternehmensnetze: Resilienz und Datenschutz sind die Säulen für eine funktionierende Wirtschaft und Gesellschaft, zunehmend unterstützt durch Modellierungswerkzeuge, Managementsysteme für Cybersecurity und auch Blockchain-Lösungen.

Intelligente Technologien

Von der Vereinfachung manueller Arbeiten mittels Robotic Process Automation bis zur künstlichen Intelligenz: autonome Systeme bringen in den kommenden Jahren den wohl größten Wandel für die Menschheit. Welche Chancen und Herausforderungen entstehen dadurch – wirtschaftlich, gesellschaftlich, ethisch und rechtlich? Und KI-Systeme werden laut Capgemini spezielle IT-Architekturen mit leistungsfähigen Netzen benötigen, um große Datenmengen rasch zu verarbeiten.

Neue Berufe

Die digitale Welt verlangt neue Jobprofile. Die Berufsbilder in der IT werden sich in den kommenden Jahren massiv ändern. Firmen und Bildungseinrichtungen müssen sich vorab auf neue Anforderungen einstellen – für die Ausbildung von Data Scientists, System-ArchitektInnen und KI-TrainerInnen. Neben den technischen Fähigkeiten werden hohe Koordinations- und Kommunikationsfähigkeiten sowie viel Kreativität verlangt werden.

Capgemini: Studie IT-Trends 2021

IT ermöglicht Business trotz Kontaktbeschränkungen

Technologienausgaben und Ziele

Zum Umfragezeitpunkt im September und Oktober 2020 waren die Konjunkturaussichten aufgrund der Corona-Pandemie unsicher. In so einer Situation wären starke Budget- Kürzungen zu erwarten. Tatsächlich reduzieren aber nur knapp 15 Prozent der teilnehmenden Unternehmen die IT-Ausgaben, das entspricht in etwa dem Vorjahr. Ein größerer Teil der Befragten (rund 27 Prozent) friert die IT-Budgets ein. 48,4 Prozent erhöhen die Ausgaben, im Vorjahr waren es 63,1 Prozent.

87 Prozent der Unternehmen und Behörden nehmen die Pandemie vielmehr zum Anlass, die Digitalisierung auszubauen. Außerdem sollen sich CIOs stärker darauf konzentrieren, die IT an den Bedürfnissen der Endkundinnen und -kunden auszurichten. Datensicherheit, bessere Informationsauswertung und -nutzung, kürzere Release-Zyklen und der Aufbau von Partnernetzwerken gewinnen ebenfalls an Bedeutung, während Flexibilität und Effizienz in den Hintergrund treten.

Im Durchschnitt fließen knapp 47 Prozent aller IT-Ausgaben in den Erhalt von Systemen. Für Modernisierungen geben CIOs etwa 27 Prozent und für die Entwicklung und Umsetzung von Innovationen rund 26 Prozent des IT-Budgets aus. Diese Werte bewegen sich ungefähr auf dem Niveau von vor drei Jahren.

Wie wichtig sind die folgenden Themen für Ihr Unternehmen in den kommenden Jahren?
In welchem Stadium befinden sich Projekte zu diesen Themen?

Basis: IT-Entscheiderinnen und -Entscheider (n = 87)

Bedeutung in den kommenden Jahren (100 = sehr wichtig, 1 = völlig unwichtig)
in Betrieb (in %)
geplant und Implementierung läuft (in %)

Quelle: *Capgemini, Studie IT-Trends 2021*

Intelligente Technologien

Im Durchschnitt ist die Nutzung intelligenter Technologien in den letzten 12 Monaten leicht gestiegen.

Die Einsatzbereiche werden ähnlich priorisiert wie im Vorjahr, an der Spitze steht nach wie vor die Automatisierung manueller Arbeiten. Allerdings schätzen CIOs den Mehrwert der einzelnen Maßnahmen für Anwender und Anwenderinnen ausnahmslos kritischer ein als die Verantwortlichen aus dem Business.

Technologietrends

Die höchste Bedeutung messen die Teilnehmenden in diesem Jahr Production Safety und Security, Predictive Analytics, Schutz vor Bedrohungen durch IoT-fähige Geräte, DevOps sowie Robotic Process Automation (RPA) ohne KI-Unterstützung bei. Die geringste Bedeutung haben Chatbots und Sprachsteuerung, virtuelle Assistenten, Virtual- und Augmented-Reality-Anwendungen, Blockchain-Technologien und Mobile Wallets.

Cloud und Daten

Die Grundlagen für intelligente Anwendungen liefern Daten. Als integrierte Technologielösung ermöglicht eine Datenplattform, Informationen aus verschiedenen Quellen zu verwalten, auf sie zuzugreifen und sie Nutzerinnen und Nutzern, Anwendungen oder anderen Technologien zur Verfügung zu stellen. Da eine Datenplattform mehr oder weniger Voraussetzung für die unternehmensweite Digitalisierung ist, steigt ihre Verbreitung. Inzwischen betreiben mehr als zwei Drittel der Befragten eine Plattform und stufen sie in der Regel auch als strategische Komponente ihrer IT-Infrastruktur ein.

Datenaustausch steigt in allen Bereichen

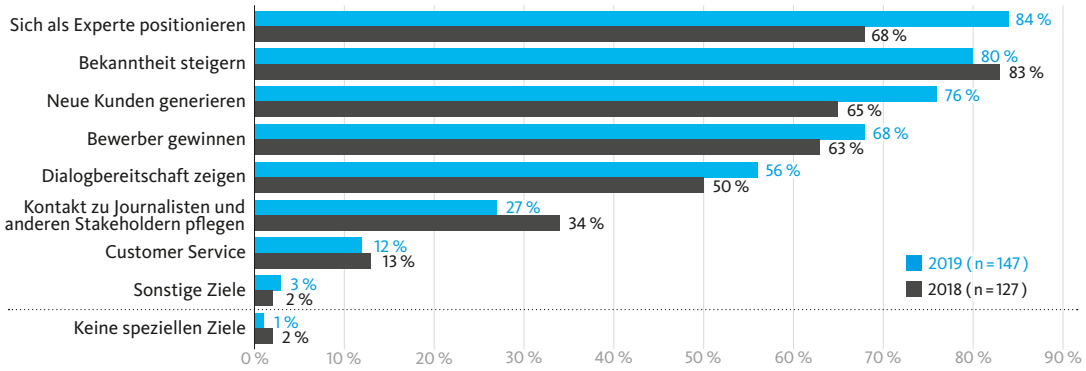
Außerdem werden Aufbau und Betrieb solcher Plattformen immer einfacher und die Akzeptanz und Verbreitung von Schnittstellen-Standards steigen. Das führt zu höherem Datenaustausch, der entlang der eigenen Zulieferkette in diesem Jahr enorm zugenommen hat. Offenbar bieten eng verzahnte Supply Chains großes Potenzial für Unternehmen, darunter die Möglichkeit, Warenverfügbarkeiten auszutauschen oder die Ankunftszeiten von Lieferungen zu koordinieren. Auch der Datenaustausch mit Aufsichtsbehörden ist deutlich gestiegen. Erwartungsgemäß ist die Quote der Unternehmen, die diese Möglichkeit nutzen, mit mehr als 90 Prozent bei Finanzdienstleistern am höchsten.

Unternehmen sollten weiter in den Aufbau der Plattformen und die Nutzung ihrer Daten investieren. Da die KI-Services von Cloud-Anbietern immer besser werden, können Unternehmen mit der entsprechenden Datenbasis intelligente Technologien immer leichter und in immer mehr Bereichen nutzen.

Social-Media-Aktivitäten

Expertenpositionierung noch vor Bekanntheit wichtigstes Ziel

Welche Ziele verfolgen Sie bzw. welche Aufgaben erfüllen Sie mit Ihren Social-Media-Aktivitäten?



Basis: Alle befragten Marketing-/Kommunikationsleiter bzw. Geschäftsführer, die Social-Media-Anwendungen einsetzen (n = siehe Diagramm). Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: bitkom

Unternehmen, die Future Network Events besuchen (Auszug, in alphabetischer Reihenfolge)

A1 Telekom Austria AG
Agrarmarkt Austria
ANECON Software Design und Beratung GmbH
APA Austria Presse Agentur
ATOS
Austrian Institute of Technology – AIT
Austria Pro
BAWAG P.S.K. Gruppe
Boehringer Ingelheim Austria GmbH
Bundesministerium f. soziale Sicherheit u. Generationen
Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG
Gemeinde Wien
Hewlett Packard Ges.m.b.H.
IBM Österreich
Kapsch BusinessCom AG
ÖBB-Dienstleistungs GmbH
OÖ Gesundheits- und Spitals-AG Gesundheitsinformatik
OÖ Gebietskrankenkasse
Österreichische Lotterien
OMV Solutions GmbH.
Raiffeisen Zentralbank
SAP Österreich GmbH
Salzburg Research Forschungs GesmbH
Sit Solutions
OMV AG
Softwarepark Hagenberg
SVA der gewerblichen Wirtschaft
Tele2 Telecommunication GmbH.
T-Systems
TÜV Austria Holding AG
UPC Austria GmbH
Uniqa Software-Service GmbH
Wirtschaftsuniversität Wien
Wirtschaftskammer Österreich

Top-Speaker beim Future Network (Auszug)

Alexander Breznik (OMNINET)

Dr. Jan Camenisch (IBM Zürich)

Stefan Craß (Austrian Blockchain Center)

Mag. Martin Dusek-Lippach (Wiener Linien)

Dr. Markus Frank (Rechtsanwalt, Frank Law)

Gerald Friedberger (Software AG)

Theodorich Kopetzky (SCCH)

Peter Lieber (LieberLieber, Präsident des Verbandes der Österreichischen Softwareindustrie)

Andreas Pirkner (Erste Assetmanagement)

Franz Christoph Raith (LEAN)

Christoph Schmittner, MSc. (AIT)

Mag. Jochen Seiner (Bundesrechenzentrum GmbH)

Jörg Steinbauer (Bearingpoint)

Dipl.-Ing. Erwin Schoitsch (AIT)

Dipl.-Ing. Ernst Tiemeyer (Consultant)

OSR Dipl.-Ing. Norbert Weidinger (Magistratsdirektion der Stadt Wien)

Dr. Thomas Ziebermayer (SCCH)

Helmut Zsifkovits (Montanuniversität Leoben, BVL – Bundesvereinigung Logistik)

Der Vorstand

Hans Müller
Präsident

David Steinmetz
Vizepräsident

Bettina Hainschink
Generalsekretärin

Sonja Haberl
Finanzreferentin

Roland Kreutzer

Clemens Cap

Markus Manz

Peter Kieseberg

Klaus Pirklbauer

Jörg Steinbauer

Vorstand:

Mag. Hans Müller (Matrixx) – Präsident
Mag. David Steinmetz (HPC Consulting) – Vizepräsident
Mag. Bettina Hainschink (Future Network) – Generalsekretärin
Sonja Haberl (Future Network Cert) – Finanzreferentin
Roland Kreutzer (Tripple)
Univ.-Prof. Dr. Clemens Cap (Universität Rostock)
Mag. Markus Manz (Software Competence Center Hagenberg GmbH)
DI Peter Kieseberg (FH St. Pölten)
Dr. Klaus Pirklbauer (ABC Research)
Jörg Steinbauer (BearingPoint)

Mitglieder des Beirats:

Gerald Aufmuth (IBM)
DI Wolfgang Beer (SCCH)
DI. Christian Derler (Joanneum Research Forschungsges.m.b.H.)
Dr. Markus Frank (Frank Law)
Rudolf Frierss (Microsoft)
Ing. Kurt Glatz (Alcatel Enterprise)
Martin Hackl (Bundesministerium für Justiz)
DI Sandra Heissenberger (Magistratsdirektion d. Stadt Wien)
Mag. Martina Höller (SCCH)
Ing. Markus Huber, MBA (Bundestheaterholding)
Mag. Markus Klemen (SBA Research)
Andreas Kuen, BA (AMS Wien)
Isabell Kunst (Xephor Solutions)
Dr. Christian Kurz (PwC)
Mag. Andreas Lechthaler, MBA (A1 Telekom)
Peter Lieber (VÖSI)
FH-Prof. DI Alexander Mense (FH Technikum Wien)
Mag.ª Andrea Nowak (AIT – Austrian Institute of Technology)
Gerwald Oberleitner (Microsoft)
Dipl.-Ing. Dr. Franz Pacha (advantEDGE)
Mag. Reinhard Paul (PIDAS)
ZT Dr. Wolfgang Prentner (ZT-Prentner IT)
Mag. Thomas Prorok (KDZ)
DI Erwin Schoitsch (AIT – Austrian Institute of Technology)
Ing. Rudolf Siebenhofer (Siebenhofer Consulting e.U.)
Mag. Martin Jan Stepanek (Online-Journalist)
Mag. Alexander Stoik (PIDAS)
Michael Strametz (Syss)
Martin Szelgrad (Technik Report)
Dr. Manfred Weiss (Computerwelt)
und die Mitglieder des Vorstands

Leitung des Beirats:

Mag. Bettina Hainschink (Generalsekretärin)

Kooperationspartner

Austrian Institute of Technology. Als größtes, an zehn Standorten vertretenes, außeruniversitäres Forschungsunternehmen Österreichs leistet das Austrian Institute of Technology einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der technologischen Wissensbasis der österreichischen Wirtschaft und zur Sicherung der Standorte im internationalen Wettbewerb.

BITSeN.ch – Bei Dienstleistungsorganisationen setzt sich zunehmend das Modell des umfassenden Service durch. IT Organisationen können davon lernen und umgekehrt profitieren alle Arten von Dienstleistern von den Methoden und Mitteln der Informatik. Auf unseren Forumsveranstaltungen dürfen deshalb vermehrt Referenten begrüssen, die zeigen, wie Service Management im Tagesgeschäft erfolgreich eingesetzt wird.
Link: BITSeN.ch – Das Forum

Aktuelle Business IT-News für Österreich. Die **COMPUTERWELT** ist Österreichs führende IT-Zeitung für den gesamten Bereich der Informationstechnik und Telekommunikation.
Link: Computerwelt – News für IT-Entscheider.

Das **itSMF** hat es sich zum Ziel gesetzt, als unabhängiger und nicht kommerzieller Verein die aktuellen Erkenntnisse und Methoden im Bereich des IT-Managements zu fördern und bekannt zu machen. Es ist eine Plattform zum Austausch von Informationen und Erfahrungen. itSMF veranstaltet Kongresse, Konferenzen, Seminare, gründet Arbeitskreise und publiziert auf seine Homepage und anderen Medien.

Das **KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung** nimmt die Rolle eines Kompetenzzentrums in den Bereichen Governance und Public Management, des öffentlichen (Qualitäts-) Managements, der Betriebswirtschaft der öffentlichen Verwaltung, des Electronic Government und der öffentlichen Finanzwirtschaft ein. Das KDZ bietet maßgeschneiderte Konzepte und Umsetzungsbegleitung.

Universität Rostock. Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsdienste.

Verband Österreichischer Software Industrie (VÖSI)
Der VÖSI ist eine Interessensgemeinschaft der bedeutendsten österreichischen IT-Unternehmen. Networking und das zeitgerechte Erkennen von Trends und Themen sowie einer Diskussionsplattform für Branchenthemen sind innerhalb des VÖSI wichtige Aufgaben.
Link: https://www.voesi.or.at/

Wirtschaftskammer Österreich. Fachgruppe für Unternehmensberatung und Informationstechnologie / Datenverarbeitung.
Link: WKO.at das Portal der Wirtschaftskammern – Service – WKO.at

Werden Sie unser Partner!

Als Partner von Future Network erreichen Sie IT-EntscheiderInnen können als Aussteller bei unseren Konferenzen potenzielle neue KundInnen ansprechen oder Partner gewinnen. Präsentieren Sie Ihre Fachkompetenzen vor einem Fachpublikum oder tauschen Sie Ihre Erfahrungen bei den Trend-Talks, Business-Breakfasts, Brunches oder Konferenzen mit unserem Netzwerk aus. Profitieren Sie von unseren Marketingaktivitäten auch via Social Media und Newsletters. Wir helfen Ihnen, sich mit unserem nationalen und internationalen Netzwerk erfolgreich im DACH-Raum zu positionieren.

Gerne vereinbaren wir einen persönlichen Gesprächstermin!

AUFNAHMEANTRAG

☐ Ich möchte Mitglied des Future Network werden und beantrage die Aufnahme als Mitglied der Kategorie wie folgt:

JAHRESMITGLIEDSBEITRÄGE:
(gültig ab November 2002)

Firmenmitgliedschaften:

☐ Anwenderfirmen bis 10 Mitarbeiter: ..... € 370,–
☐ Anwenderfirmen u. Softwarehäuser bis 50 Mitarbeiter: ..... € 740,–
☐ Anwenderfirmen mit mehr als 50 Mitarbeitern: ..... € 1.110,–
☐ Systemanbieter und Softwarehäuser mit mehr als 50 Mitarbeitern: ..... € 1.480,–

Fördernde Mitgliedschaften (Mittelzuwendung):

☐ nach Vereinbarung mit dem Vorstand, mind. jedoch: ..... € 1.850,–
☐ Mitglieder des Beirats sowie Softwarehäuser und Systemanbieter mindestens: .. € 3.700,–

Mitgliedschaft von Körperschaften:

☐ Bildungsinstitutionen, Universitäten etc.: € 370,–
☐ Körperschaften mit weniger als 100 Mitarbeitern: ..... € 740,–
☐ Körperschaften mit 100 und mehr Mitarbeitern: ..... € 1.110,–

Persönliche Mitgliedschaft:

☐ Einzelmitgliedschaft: ..... € 75,–
☐ Studentenmitgliedschaft (Nach Vorlage einer gültigen Inskriptionsbestätigung): .. € 37,–

Der Austritt ist durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten vor Ende eines Kalenderjahres vorzunehmen.

An
Future Network – Gesellschaft zur Förderung der Vernetzung in der Informationstechnologie
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

Tel.: +43 / 1 / 522 36 36–37
Fax: +43 / 1 / 522 36 36–10
office@future-network.at
www.future-network.at

Firma:	
Titel:	Vorname:
Nachname:	
Funktion:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ:	Ort:
Telefon:	Fax:
E-Mail:	
Ort, Datum:	Unterschrift, Firmenstempel:

▶ Ich erkläre mich einverstanden, dass die obigen Daten elektronisch verwaltet werden und dass mein Name oder Firmenname im Mitgliederverzeichnis veröffentlicht werden kann.

▶ Eine Kündigung der Mitgliedschaft muss mindestens drei Monate vor Jahresfrist in schriftlicher Form erfolgen, anderenfalls erfolgt eine automatische Verlängerung um ein Jahr.

☐ Ich möchte nicht im Mitgliederverzeichnis genannt werden (Auf Wunsch bitte ankreuzen).

☐ Ich möchte noch nicht Mitglied werden, hätte aber gerne nähere Informationen und regelmäßige Programmzusendungen.

FUTURE NETWORK

Auszug aus den Experten des Future Network

Clemens Cap (Universität Rostock)

Markus Frank (Frank Law)

Kurt Glatz (Alcatel-Lucent Enterprise)

Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Helbing (ETH Zürich)

Markus Manz (SCCH)

Gerwald Oberleitner (Microsoft)

Klaus Pirklbauer (ABC Research)

Auszug aus den Firmenmitgliedern des Future Network

Kooperationspartner

Kontakt

Future Network – Gesellschaft zur Förderung der Vernetzung in der Informationstechnologie
Tel.: +43 1 522 36 36 37
+43 699 1 522 36 36
Fax: +43 1 522 36 36 10
E-Mail: office@future-network.at
www.future-network.at